

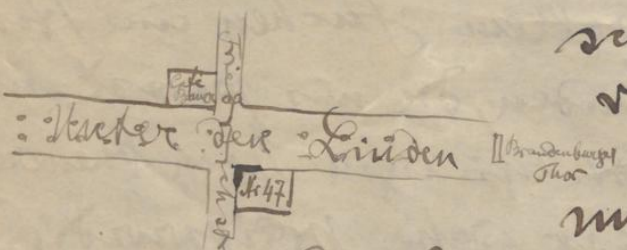
Berlin, W. Seaboff

Geliebte Eltern!

Endlich haben wir nach langem lan-  
gem mühevollen Suchen eine Woh-  
nung gefunden, die uns passt und  
die für die hierigen hoch theueren  
Verhältnisse sehr preiswürdig ist  
dabei recht elegant, in herrlicher  
Lage ist. 2 Zimmer sind im-  
mer schwer zu haben, in die muß  
ich haben, da ich doch Leute zu  
empfangen gewärtig sein muß.  
Auch brauche ich Platz für Clavier  
zum ev. Klavierspielen im Hause,  
wogegen auch die Lage sehr wichtig ist.  
Alles keine Kosten 100 Mark, ja  
sogar bis 150 Mark. Zum Schluß  
schwankte ich zwischen 2 en, einer

Bitte Müths Briefe seitens in Frankfurt. Müths Briefe seitens in Frankfurt.

in der eleganten, aber sehr weit  
 entfernten Pulow-Strasse, die aber sehr  
 beengt ist, und zwischen meiner jetzigen  
 zu welcher ich mich trotz einiger Neben-  
 stände entschloss. Ich wohne also  
 — Mitte der Linden 47. III.



schrag gegenüber  
 vom Café Bauer.  
 Wir sehen von  
 unserer Eckwohnung

Direkt auf die belebte, elektr. Tracht  
 der Linden-Friedrichshafen-Kreuzung herab.  
 Das große Zimmer ist so wie unser Speis-  
 zimmer, das kleine wie mein ehemaliges  
 Arbeitszimmer in der Schillerstrasse in Jaz.  
 Im großen <sup>das Fenster hat</sup> steht ein ausgezeichnetes  
 großes Pianino, das ich <sup>von der</sup> ~~für~~ Miete  
~~billig~~ rechnen muss, weil ich mir  
 sonst eines nur 15 Mark wenigstens hätte  
 ausleihen müssen. Im kleinen das 3 Fenster  
 hat, schlafen wir. Ich zahle samt  
 Pianino in Bedienung nur 70 Mark.



Alles staunt über diesen billigen  
Preis. - Erst dieser Tage kam ich mit  
den Besuchen beginnen, da ich bisher  
noch nicht in Ordnung war. Mir waren  
<sup>bisher</sup> nur bei Muck, der ungemein höflich war,  
bei Weingartner u bei Bote u Bock,  
der geradezu schwärmt für meine Oper u  
sich sehr viel davon verspricht. Heute nur:  
Er hat 20 verschiedene Ausgaben von der Oper  
bereits jetzt veröffentlicht, <sup>zweifel-</sup> in zw. 5 Gesangs-  
stücke, 4 Potpourris in 2 u 4 Tänden,  
2 Clavierauszüge (mit u ohne Text), 3  
2 händige, 3 4hige Stücke u 1 Potpourri  
für Clavier u Violine, außerdem 1 Partitur  
u 2 Festbücher. Das bekundet ein emi-  
nentes Vertrauen. Nodinger sah ich  
auch bereits. Heute war ich auf der  
Intendanz wo ich mit Intendanzrath  
Fauvert, Oberregisseur Felsch u Sekretär  
Ferson sprach, der mir sagte: Sie wollen  
wissen, was es mit Ihrer Oper ist. Wir haben  
Ihren die Aufführung in dieser Saison ver-



sprochen n werden unser Versprechen auch  
halten. die Her wird in dieser Saison be-  
stimmt gegeben! - Aber es müssen noch  
mehrere Novitäten früber gegeben werden  
(Franko's Ratschiff n. Frauulof). Ich bin also  
ganz gefasst darauf, das vor Mary keine  
Rede vom Wangelmann ist. - Gedult, Gedult ist  
halt nöthig. - Wenn endlich die Anerkennung käme  
ich würde anfallen! - Loebberg soll große  
Stücke auf mein Werk halten sagt Mücke  
Und wie geht Euch Dora? Mamas Lieben,  
Lange Brief erhielt ich n danke ihr. Womöglich  
für die so genaue Schilderung der letzten Zeit  
nisse, die mich ganz zu Euch versetzt. O Geo  
ist ein wahrer Jammer!!! Wenn nur das an-  
sienblichliche Hohlerebefinden Momm's auch  
wirkliche Besorgung zu bedeuten hätte!!!  
Aber so weiß man nicht, ob man darüber  
glücklich sein soll oder nicht. - Empörk  
Bin ich über Emmas herzloses Benehmen ge-  
gen Mama, ebenso wie ich Mamas Behor-  
schung n Aufopferungsfähigkeit grenzenlos  
Bewundere. Nur soll sie sich schonen - für  
uns, die wir ja auch ein Anrecht an sie haben.  
Lassen Sie sich die Körperlich wohl!  
Leute n schreibt öfter an Eueren Frauen,  
Euch innig liebenden n dankbaren John  
Görbe in Alle, auch von Lili. Wilhelm  
Kern Peter meine Kochachtung.